

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

BETRIEBSANWEISUNG

gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für

Gefahrstoffbezeichnung

Organische Säuren

z.B. Essigsäure, Ameisensäure

Gefahrenkennzeichnung nach GHS



Allgemein: Die Wirkung der organischen Säuren beruht hauptsächlich auf ihren stark sauren und eiweißfällenden Eigenschaften. Beim Verschlucken kommt es zu schweren, lebensgefährlichen Säureverätzungen der Mundschleimhäute und des oberen Verdauungstrakts.

- Ätz-/Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 1A (1B), verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
- EUH071: Ätzend für die Atemwege.
- Heftige Reaktionen mit Basen sind möglich.

Ameisensäure:

- Entzündbare Flüssigkeit, Kategorie 3, Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
- Bei Erwärmung sind explosionsfähige Gemische mit Luft möglich.
- Explosionsgefahr mit Wasserstoffperoxid, organische Nitroverbindungen.
- Entzündungsgefahr bzw. Entstehung entzündbarer Gase und Dämpfe mit Aluminium.

Essigsäure:

- Heftige Reaktion und Entzündung mit Ammoniumnitrat oder Oleum.
- Bei Erwärmung sind explosionsfähige Gemische mit Luft möglich.






Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



- Dampf nicht einatmen.
- Immer im Abzug arbeiten.
- Vorsicht im Kontakt mit Stoffen, die gefährliche Reaktionen verursachen.
- Bei Gefahr des Hautkontaktes Schutzkittel, Schutzbrille und Schutzhandschuhe benutzen.
- Kühl, trocken und dicht verschlossen lagern. Nicht in Metallbehältern lagern.
- Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.
- Nach der Arbeit und vor Pausen die Hände waschen

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Verhalten im Gefahrfall		Ruf Feuerwehr: 112
	<ul style="list-style-type: none"> • im Gefahrfall alle Anwesenden informieren und Gefahrenbereich unverzüglich verlassen. Anweisungen des Aufsichtspersonals ist Folge zu leisten. • vor Arbeitsbeginn mit Sicherheitseinrichtungen vertraut machen • Kleine Spritzer mit viel Wasser wegspülen, größere Mengen verschütteter Substanz mit Absorptionsmaterial (z.B. Rench-Rapid) • aufsaugen. Assistent verständigen. • Geeignete Löschmittel: CO₂-Löscher oder Wasser. • Brandgase nicht einatmen! Atemschutz: Kombinationsfilter ABEK. 	
Erste Hilfe		Notruf: 112
  	<p>Auch Personen mit geringem Gefahrstoffkontakt sollten durch einen Arzt untersucht werden.</p> <p>Gefahrstoffbezeichnung, wenn vorhanden Betriebsanweisung / DIN-Sicherheitsdatenblatt oder ggf. Stoffprobe dem Arzt vorlegen</p> <p>Hautkontakt Sofort mit viel Wasser abspülen, danach evtl. mit Polyethylenglykol 400 abwaschen.</p> <p>Verschlucken Erbrechen vermeiden (Aspirationsgefahr)! Reichlich Wasser trinken. Keine Neutralisationsversuche. Sofort Arzt hinzuziehen (Notruf!!)</p> <p>Augenkontakt Mindestens 15 Minuten bei gut geöffneten Lidern unter fließendem Wasser (Augendusche) spülen. Augenarzt konsultieren!</p> <p>Einatmen Frischlucht, ggf. Sauerstoffgabe. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung. Sofort Arzt hinzuziehen!</p>	
Entsorgung		
<p>Die Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäßen Behältern, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag der Entsorgung zuzuführen. Es gilt die Entsorgungsrichtlinie der Fachhochschule.</p> <p><u>Entsorgung:</u> Kleine Mengen der Säuren werden vorsichtig mit Natriumhydrogencarbonat oder NaOH neutralisiert und mit viel Wasser in das Abwasser gegeben. Größere Mengen als Sondermüll entsorgen.</p>		